



Dokumentation Waldbrandbehälter





Technische Daten



neigungsfähig bis 12° Geländeneigung

- gefertigt aus PES/PVC mit einer Reißfestigkeit von mindestens ca. 7000 N/5 cm
- Flächengewicht: ca. 1400 g/m², Luft-befüllbarer Schwimmwulst mit Druckluftanschluss 3/8" alternativ Schwimmwulst mit Schaumstoffkern
- ausgerüstet mit 8 Stück außenliegenden D-Ringen im Bodenbereich
- 4 Stück Halteschlaufen mit Karabinerhaken beigelegt
- Luftwulst mit Überdruck-/Entlüftungsventil
- Armaturen mit Armaturenschutz
- inkl. Packtasche und Reparatursatz
- Armaturen (Anzahl, Ausführung und Positionierung) wahlweise
- Unterlegplane und Doppelhubpumpe sind als Zubehör erhältlich
- Aufdruck auf Behälter auf Anfrage



verpackt in Packtasche
mit zwei Trageschlaufen



Unterlegplane



Doppelhubkolbenpumpe
zum Befüllen des
Schwimmwulstes



| Art.-Nr. | Volumen [l] | Maße Behälter in aufgebautem Zustand [m] | | | Packmaße (LxBxH) [cm] | Gewicht ohne Armatur [kg] |
|----------|----------------|---|-------------------------|------|-----------------------------|------------------------------------|
| | | Ø ID am Schwimmwulst | Durchmesser am Boden | Höhe | | |
| 120021 | 8.000 | 2,0 | 3,2 | 1,2 | 90 x 70 x 50 | ca. 35 |
| 120022 | 10.000 | 2,5 | 4,0 | 1,4 | 100 x 70 x 50 | ca. 45 |
| 120023 | 15.000 | 3,1 | 4,7 | 1,5 | 115 x 70 x 60 | ca. 50 |
| 130201 | 24.000 | 3,4 | 5,1 | 1,5 | 117 x 75 x 60 | ca. 75 |
| 120031 | 30.000 | 2,6 | 5,4 | 2,0 | 117 x 75 x 65 | ca. 120 |
| 120030 | 35.000 | 3,4 | 6,1 | 2,0 | 118 x 80 x 80 | ca. 130 |
| 120032 | 55.000 | 3,8 | 6,6 | 2,3 | 119 x 80 x 100 | ca. 156 |



Gebrauchs- und Aufbauanleitung

Flüssigkeits- Faltbehälter dürfen nur für den vom Hersteller angegebenen Verwendungszweck, d.h. zur kurzfristigen drucklosen Zwischenlagerung von Flüssigkeiten verwendet werden. Hierbei ist auf die Beständigkeit des Behältermaterials gegenüber den aufzunehmenden Stoffen zu achten.

Bei anderweitiger Verwendung ist Rücksprache mit dem Hersteller erforderlich.

Vor Gebrauch sollten Flüssigkeits- Faltbehälter auf mögliche Beschädigungen kontrolliert werden.

Neigungsfähige Waldbrandbehälter dürfen nur auf Flächen bis max. 12° Geländeneigung eingesetzt werden.

Zur Vermeidung von Beschädigungen muss der Untergrund frei von spitzen u / o scharfen Gegenständen sein.

Der Untergrund sollte frei von Unebenheiten sein, da diese zu Flüssigkeitslachen im Behälter führen, die eine Restentleerung erschweren.

Legen Sie die Unterlegplane zunächst an der Einsatzstelle aus, platzieren Sie den Faltbehälter mittig und rollen den Behälter ab. Nun schlagen Sie die Behälterseiten auf bis der Faltbehälter vollständig ausgebreitet ist.

Der Behälter sollte möglichst faltenfrei und vollständig zu allen Seiten ausgelegt werden, damit er sich während des Befüllvorgangs gleichmäßig aufrichten kann und sein volles Fassungsvermögen erreicht.

Als nächster Schritt wird der Schwimmkragen mit Luft gefüllt. Beim Befüllen mit Druckluft ist ein Druckminderer zu verwenden. Fülldruck des Schwimmkragens < 0,1 bar.

Der Befüllvorgang ist zu überwachen.

Behälter nicht in gefülltem Zustand anheben oder verrücken.

Nach dem Einsatz muss der Flüssigkeits- Faltbehälter stets restlos entleert, ggf. mit einem geeigneten Reinigungsmittel gesäubert, anschließend getrocknet und auf Beschädigungen hin überprüft werden.

Vor dem Zusammenlegen sind die Armaturen mit dem am Behälter befindlichen Schutzkragen abzudecken.

Danach kann der Faltbehälter zusammengelegt bzw. aufgerollt werden.



Packanleitung/Faltschema

Vor dem Zusammenlegen sind die Armaturen mit dem am Behälter befindlichen Schutzkragen abzudecken. Danach kann der Behälter gem. Skizze seitengleich zusammengelegt bzw. aufgerollt werden.

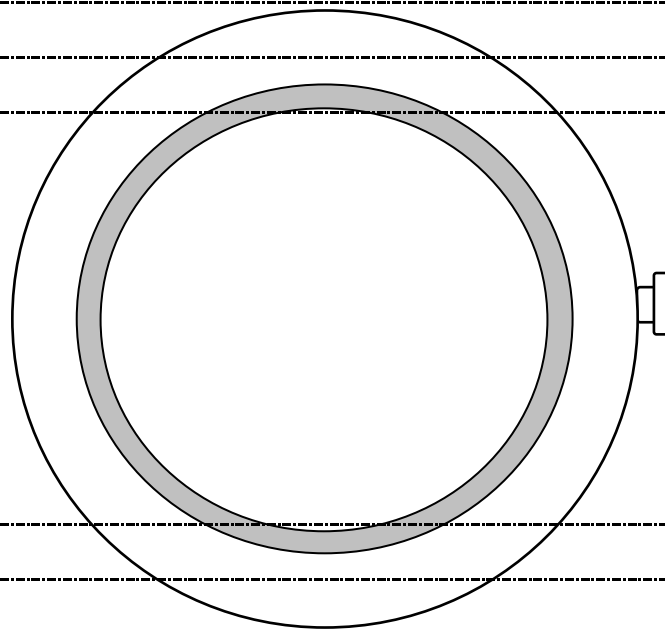
Die Maße dienen als Anhaltspunkt. Bitte verfahren Sie faltechnisch analog der tatsächlichen Maße der Packtasche.

Abbildung 1

1 einschlagen

2 einschlagen

3 einschlagen



3 einschlagen

2 einschlagen

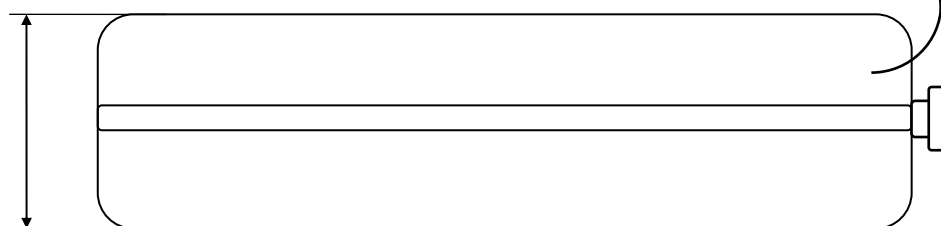
1 einschlagen

Abbildung 2.

von der Armatur her Aufrollen

ca. 80 - 150 cm
je nach Behälter

der Packtaschen-
breite anpassen



Vor dem Aufrollen ist auf vollständige Entleerung des Auftriebskörpers zu achten!



Packanleitung/Faltschema



Abbildung 1



Abbildung 2

Packanleitung/Faltschema



Abbildung 3



Abbildung 4



Wartungsanleitung/Fehlerbehebung

Um einen möglichst störungsfreien Betrieb zu erreichen, bedarf der Falttank einer regelmäßigen Überprüfung. Empfohlen werden folgende Arbeiten:

- Überprüfung des äußeren Zustandes
- Überprüfung der Armaturen und Bauteile auf Vollständigkeit und festen Sitz

Fehler:

Der Schwimmwulst verliert Luft.



Abbildung 5

Kontrollieren Sie, ob alle Bauteile des Druckluftanschlusses fest sind. Ziehen Sie die Bauteile, ggf. nach.



Abbildung 6

Kontrollieren Sie, ob das Überdruckventil festgezogen ist. Ziehen Sie die Bauteile ggf. von Hand nach. **Nicht überdrehen!**



Abbildung 7

Den Schwimmwulst kontrollieren Sie auf Dichtigkeit wie folgt:

Mischen Sie sich eine Seifenlauge (Geschirrspülmittel 20% mit Wasser 80%) und füllen Sie diese in einen Pumpzerstäuber. Mit dieser Lösung besprühen Sie den aufgepumpten Schwimmwulst. An den Stellen an denen sich Seifenblasen bilden, befindet sich eine Undichtigkeit. Markieren /Merken Sie sich diese Stelle, reinigen das Material mit klarem Wasser, trocknen die Stelle und flicken Sie die Undichtigkeit wie nachfolgend beschrieben.



Klebeanleitung

Verwenden Sie für die **orangenen Behälter** (PVC) nur den Kleber der Marke Carmo. Andere Kleber erzielen nicht das gewünschte Ergebnis. Fahrradkleber sind nicht geeignet! Ein Sicherheitsdatenblatt des Klebers stellen wir auf Anfrage zur Verfügung.

Ein Reparatursatz gehört zum Lieferumfang und liegt dem Behälter bei. Bei Bedarf ist dieser nachbestellbar.

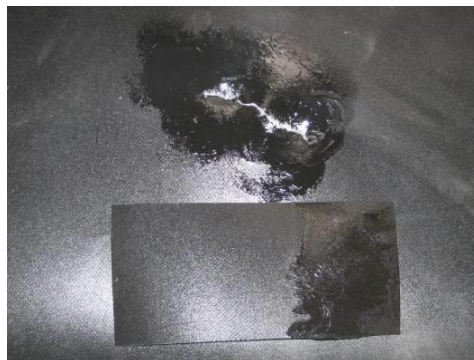
Abbildung 8



Klebevorgang:

- Die Werkstücke müssen trocken und fettfrei sein.
- Tragen Sie den Klebstoff auf beide zu verbindende Werkstoffseiten (Behälter und Flicker) auf und verteilen Sie den Klebstoff gleichmäßig.
- Lassen Sie den Klebstoff vollständig abtrocknen.
- Klebstoff nochmals beidseitig aufbringen und 10-15 min abtrocknen lassen.

Abbildung 9



- Fügen Sie nun die Klebestellen unter Druck zusammen, Anpressrolle benutzen ggf. beschweren. Die Endfestigkeit ist nach 24 Std. erreicht.

Abbildung 10





Fehler:

Die Behälterwand ist undicht, Flüssigkeit tritt aus.

Beschädigungen der von Flüssigkeit berührten Teile des Behälters können Sie nur im Rahmen einer Übung bzw. Befüllung mit Wasser feststellen.

Markieren Sie diese Stellen und reparieren Sie die Fehler nachdem der Behälter entleert wurde. Für die Reparatur solcher Schäden gehen Sie wie beschrieben vor.

Eine ausführliche Klebeanleitung sowie Sicherheitsratschläge befinden sich im Reparatursatz.

Für die Reparatur größerer Risse und Beschädigungen in Armaturnähe, senden Sie bitte den Behälter an unsere Firma ein. Wir erstellen Ihnen einen detaillierten Kostenvoranschlag für die Reparatur.

Fehler:

Die Armatur ist beschädigt.

Ein Ersatz der Armatur ist möglich. Dazu senden Sie bitte den Behälter an unsere Firma ein.

Verlust von Bauteilen:

Bauteile wie Überdruckventil, Druckluftverschluss, Blinddeckel, Schutzkappen können als Ersatzteile nachgeliefert werden.

Kontaktadresse:

Faltsilo GmbH
Am Hasselt 3
24576 Bad Bramstedt

Tel.: 04192/3981

Fax: 04192/4477

Mail: info@faltsilo.de



Beständigkeitsliste

Chemikalienbeständigkeit von PVC

Diese Liste enthält Beständigkeitsdaten, die aus der Literatur und Veröffentlichungen der Chemischen Industrie zusammengestellt wurden. Die Angaben sind unverbindlich und begründen keine Haftung, da nicht alle Einzelheiten der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und Verfahrensarten dargestellt werden können. Die Angaben betreffen alle unsere Weich-PVC beschichteten Qualitäten auf Basis von PES- Geweben; ausgenommen sind die Artikel mit den Lebensmittelempfehlungen entsprechenden Beschichtungen.

Das Verhalten der Erzeugnisse gegenüber den Kontaktstoffen ist in folgende Gruppen eingeteilt:

-
- A - widerstandsfähig**
der Werkstoff wird in der Regel als geeignet bewertet
 - B - bedingt widerstandsfähig**
Die Eignung des Werkstoffes ist in dem jeweiligen Anwendungsfall zu überprüfen; gegebenenfalls sind weitere Versuche durchzuführen.
 - C - nicht widerstandsfähig**
Der Werkstoff wird im Allgemeinen als ungeeignet bewertet.

-
- T -** Keine Daten - Wahrscheinlich ist die Wirkung gering
 - X -** Keine Daten - Wahrscheinlich ist die Wirkung sehr stark
-

Für die Konzentration (Masseanteil %) der Chemikalien und anderer Produkte werden folgende Bezeichnungen verwendet:

- GK** übliche Gebrauchskonzentration
- GL** gesättigte wässrige Lösung
- TR** Chemikalie ist mindestens technisch rein



| Medium | Anteil | 20°C | 40°C |
|-------------------------|--------|------|------|
| A | | | |
| Acetaldehyd | ≤10% | B | C |
| Acetylen | TR | B | C |
| Adipinsäure | GL | A | B |
| Äthylalkohol | 10% | A | B |
| Äthylalkohol | 50% | B | C |
| Alaune aller Art | GK | A | A |
| Akksäure | GK | A | B |
| Aluminiumacetat | GL | A | A |
| Aluminiumchlorat | GL | A | A |
| Ameisensäure | ≤10% | A | A |
| Ammoniak | 10% | A | B |
| Ammoniak | 32% | B | C |
| Ammoniakbromid | GL | A | T |
| Ammoniakcarbonat | GL | A | A |
| Ammoniumcarbamat | GL | A | A |
| Ammoniumchlorid | GL | A | A |
| Ammoniumcitrat | GL | A | A |
| Ammoniummolybdat | GL | A | T |
| Ammoniumnitrat | GL | A | A |
| Ammoniumoxalat | GL | A | T |
| Ammoniumphosphat | GL | A | T |
| Ammoniumsulfat | GL | A | B |
| Ammoniumsulfid | ≤40% | A | A |
| Anilinchlorhydrat | GL | A | B |
| Asbest | TR | A | A |
| B | | | |
| Bariumchlorid | GL | A | A |
| Bariumhydroxid | GL | A | A |
| Bariumnitrat | GL | A | A |
| Benzoessäure | GL | A | A |
| Benzoesauresulfimid | GL | A | T |
| Benzolsulfonsäure | 10% | A | B |
| Benzolsulfonsäure | 40% | A | C |
| Bernsteinsäure | TR | A | B |
| Bleiacetat | GL | A | B |
| Bleichlauge (12% Chlor) | GK | A | A |
| Böden (Erdreich) | | A | T |
| Borax | GL | A | T |
| Borsäure | GL | A | A |
| Bromwasserstoffsäure | TR | A | C |
| Bromwasserstoffsäure | ≤10% | A | A |
| 1,4-Butandiol | ≤50% | A | B |
| Buttersäure | ≤10% | B | C |
| C | | | |
| Calciumbicarbonat | GL | A | T |
| Calciumcarbonat | GL | A | T |
| Calciumchlorid | GL | A | A |
| Calciumnitrat | GL | A | A |
| Chlorwasser | GL | B | B |
| Chloralune | GL | A | A |
| Chromsäure | ≤10% | A | T |
| Citronensäure | ≤10% | A | B |

| | | | |
|-------------------------|------|---|---|
| D | | | |
| Dextrin-Lösung | GL | A | A |
| Dimethylterephthalat | TR | A | A |
| Düngekalk, gebrannt | TR | B | C |
| E | | | |
| Eisen-II-chlorid | GL | A | A |
| Eisen-II-Sulfat | GL | A | B |
| Essig - Weinessig | GK | B | B |
| Essigessenz | GK | B | C |
| Essigsäure | ≤10% | A | A |
| F | | | |
| Ferricyankalium | GL | A | A |
| Ferrocyanalium | GL | A | A |
| Fettemulsion | GK | B | C |
| Firnisse | GK | A | T |
| Flussäure | ≤7% | A | C |
| Formaldehyd | ≤10% | A | A |
| Formaldehyd | ≤40% | B | B |
| Frigen | TR | B | C |
| Frostschutzmittel (KFZ) | GK | A | B |
| G | | | |
| Gelantine | TR | A | A |
| Geschirrspülmittel | GK | A | A |
| Glucose | GL | A | B |
| Glycerin | TR | A | A |
| Glykol | 10% | A | B |
| Glykol | TR | B | B |
| Graphit | TR | B | B |
| Grünkorn | TR | A | A |
| H | | | |
| Harnstoff | TR | A | A |
| Harnstoff, wässrig | GL | A | A |
| Hexamethylentetramin | GL | A | B |
| Huminsäuren | TR | A | T |
| Hydrochinon | TR | A | T |
| Hydroxylaminsulfat | 10% | A | A |

| K | | | |
|-------------------------------|------|---|---|
| Kalilauge | ≤10% | A | A |
| Kaliumaluminiumsulfat | GL | A | A |
| Kaliumbichromat | GL | A | A |
| Kaliumborat | 10% | A | A |
| Kaliumbromat | GL | A | T |
| Kaliumbromid | GL | A | A |
| Kaliumchlorid | GL | A | A |
| Kaliumchromat | GL | A | A |
| Kaliumdichromat | GL | A | A |
| Kaliumfluorid | GL | A | T |
| Kaliumhydrogensulfat | GL | A | T |
| Kaliumnitrat | GL | A | A |
| Kaliumperchlorat | GL | A | T |
| Kaliumpermanganat | 18% | B | B |
| Kalumpersulfat | GL | A | B |
| Kaliumsulfat | GL | A | A |
| Kaolin | TR | A | A |
| Kartoffelstärke | TR | A | A |
| Kieselflourwasserstoffsäure | ≤30% | A | A |
| Kieselgur | TR | A | A |
| Knochenmehl | GK | B | B |
| Kochsalz | GL | A | A |
| Kohlendioxyd | 100% | A | A |
| Kohlenmonoxyd | 100% | A | A |
| Kohlensäure, trocken | 100% | A | A |
| Kohlensäure, feucht | 100% | A | A |
| Kreide | TR | A | A |
| Kupfer-I-Chlorid | GL | A | A |
| Kupfer-II-Sulfat | GL | A | A |
| Kupfersulfat-5-Hydrat | TR | A | C |
| L | | | |
| Lanolin | TR | B | C |
| Leinöl | TR | B | C |
| M | | | |
| Magnesiumcarbonat | GL | A | A |
| Magnesiumchlorid | GL | A | A |
| Magnesiumsulfat | GL | A | B |
| Maleinsäure | ≤35% | A | B |
| Meerwasser | GK | A | A |
| Methan | 100% | A | A |
| Milchsäure | 10% | A | A |
| Milchsäure | 50% | A | B |
| N | | | |
| Natriumammon Hy.phosphat | TR | A | C |
| Natriumbisulfid | ≤10% | A | A |
| Natriumchlorat | GL | A | A |
| Natriumchlorid | GL | A | A |
| Natriumhydrogensulfat | ≤10% | A | A |
| Natriumhypochlorit (12%Chlor) | TR | B | X |
| Natriumsulfid | ≤10% | A | A |
| Natriumthiosulfat | TR | A | T |
| Natriumtriopolyphosphat | TR | A | T |
| Natronlauge | ≤10% | A | A |
| Neopentylglykol | TR | A | T |
| Nickel-II-Chlorid | GL | A | T |
| Nickel-II-Sulfat | GL | A | A |

| O | | | |
|---------------------------|------|---|---|
| Ölsäure | TR | B | C |
| Oxalsäure | TR | A | A |
| Ozon | 100% | A | A |
| P | | | |
| Phenylhydrazinchlorhydrat | GL | B | C |
| Phosphorsäure | ≤85% | A | A |
| Photoentwickler | GK | A | B |
| Photofixierbäder | GK | A | B |
| Polycarbonate | TR | A | A |
| Polytetrafluoräthylen | TR | A | A |
| Polyvinylidenflourid | TR | A | A |
| Q | | | |
| Quecksilber | TR | A | |
| R | | | |
| Resorcin | TR | A | A |
| Rotkorn | TR | A | A |
| S | | | |
| Salpetersäure | ≤10% | A | B |
| Salzsäure | ≤10% | A | A |
| Sauerstoff | 100% | A | A |
| Schwefel, gereinigt | TR | A | T |
| Schwefeldioxyd | 100% | A | B |
| Schwefelnatrium, wässrig | ≤10% | A | A |
| Schwefelsäure | ≤10% | A | A |
| Seifenlösung, neutral | GL | A | A |
| Silbernitrat | ≤10% | A | X |
| Stärkelösung | GL | A | T |
| Stearinsäure | TR | A | B |
| T | | | |
| Tinte | TR | A | A |
| Trimethylolpropan | ≤10% | A | B |
| U | | | |
| Urin | | A | A |
| W | | | |
| Wasser destilliert | | A | A |
| Quelle | | A | A |
| Leitung | | A | A |
| Abwasser o. Lsgmittel | | A | A |
| Wasserstoff | 100% | A | T |
| Wasserstoffsperoxyd | ≤20% | A | X |
| Weinsäure, wässrig | ≤10% | A | B |
| Z | | | |
| Zement | TR | B | B |
| Zinkchlorid | GL | A | A |
| Zinksulfat | GL | A | A |
| Zitronensäure | ≤10% | A | A |
| Zucker, technisch | TR | A | A |

Ob eine Beständigkeit unserer mit Weich-PVC beschichteten Qualitäten gegenüber hier nicht aufgeführten Chemikalien, Arzneimitteln oder anderen Bedarfsgütern gegeben ist, muss von Fall zu Fall uns vorgetragen und entschieden werden.